

Löwen erleben Auferstehung

Pünktlich zur Eröffnung der Deutschen Rosenschau 2013 in Forst hat eine Firma aus dem Vogtland eine Skulptur fertiggestellt. Als Vorlage dienten ausschließlich Fotos.

VON ULRICH RIEDEL

REICHENBACH/FORST – Seit wenigen Tagen hat die Stadt Forst in der Lausitz ihren Löwenbrunnen zurück – und eine Reichenbacher Firma spielte dabei eine Schlüsselrolle. Der im Jahr 1913 als ein Höhepunkt und Wahrzeichen der Rosen- und Gartenbauausstellung (Ruga) in Forst offiziell eingeweihte Brunnen mit dem korrekten Namen „Durstige Löwen“ ist später, wie auch andere Bauwerke und Skulpturen des Ostdeutschen Rosengartens, auf Nimmerwiedersehen verschollen. Doch Fachleute der Reichenbacher Firma Hollerung haben die zwei Meter mal 1,20 Meter große und 2,5 Tonnen schwere Figurengruppe wieder auferstehen lassen. Und das allein anhand alter Unterlagen und Fotos.

Die durstigen Löwen sind die Stars der Deutschen Rosenschau 2013 in Forst. Während die spektakuläre Schau heute ihre Pforten für Besucher öffnet, fand die Brunnen-Einweihung bereits am 28. Mai statt. Beim heutigen Festakt werden Promis wie Bundesverbraucherschutzministerin Ilse Aigner (CSU) und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) erwartet.

Wie kommt eine vogtländische Firma zu dem besonders symbolträchtigen Löwenbrunnen-Auftrag in der Lausitz? Die Referenzen der Firma Hollerung, die sich im Bereich anspruchsvoller Restaurierungen



Am verregneten 28. Mai wurde der Löwenbrunnen enthüllt (Foto). Heute ist beim Festakt großer Bahnhof: Mit dabei sind Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck.

bundesweit einen Namen erarbeitet hat, spielten eine entscheidende Rolle. So fiel den Auftraggebern im Land Brandenburg die gelungene denkmalgerechte Sanierung des Cottbuser Staatstheaters auf, darunter auch die akkurate Ausführung der Putten. 2011 gab es einen ersten Kontakt zu den Reichenbachern, 2012 erhielten sie den Auftrag, wie der Projektleiter bei Hollerung, Steinmetzmeister Torsten Singer, berichtet. Anderthalb Jahre später konnte die Skulptur per Lkw nach Forst transportiert werden.

Da nur Bilder der „Durstigen Löwen“ existierten, wurde der „Grundgedanke neu interpretiert“, wie es Torsten Singer formuliert. Auch wendeten die Fachleute ein aufwändiges Verfahren an. Der Zwickauer Stuckateurmeister Mario Reinhold schuf zunächst ein Modell im Maßstab 1:4 und ein weiteres in Original-

größe. Bei Hollerungs wurde dann ein Abdruck des Modells genommen und mit Beton ausgegossen. Die „Durstigen Löwen“ sind folglich nicht aus Stein gehauen. „Sie sind aus einem besonders blasen- und porrenfreien Spezialbeton gegossen und am Ende noch leicht überarbeitet“, erklärt Torsten Singer. Für den Projektleiter und die beteiligten Mitarbeiter war das ein besonders anspruchsvoller Auftrag. Möglich seien derlei Arbeiten heutzutage nur mit Hilfe von Sponsoren. Die Rückkehr des Löwenbrunnens sei wesentlich durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung ermöglicht worden, betont Singer.

Die Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde nahm das 100-jährige Bestehen des Ostdeutschen Rosengartens in Forst zum Anlass, die bundesweit beachtete Rosenschau nach Forst zu vergeben.



Die seit Jahrzehnten verschollene Skulptur ist nach Foto-Vorlagen neu entstanden. FOTOS: FIRMA HOLLERUNG

Deutsche Rosenschau 2013

Im Ostdeutschen Rosengarten in Forst (Lausitz) wird die Ausstellung unter dem Motto „100 Jahre Rosenträume an der Neiße“ heute eröffnet. In dem 17 Hektar großen prachtvollen Landschaftspark gibt es Themengärten, kunstvoll gefertigte Skulpturen, Pergolenhöfe, romantischen Wasserspiele, Ausstellungen und Veranstaltungen rund um die Rose. Die Veranstalter rechnen bis Ende September mit 125.000 Besuchern. 6,4 Millionen Euro wurden offiziell investiert.

Für Besucher ist täglich Einlass von 9 bis 19 Uhr, geschlossen wird zur Dämmerung. Ein Rundgang dauert zwei bis vier Stunden. Erwachsene zahlen 11 Euro Eintritt, Kinder ab 7 und Jugendliche 4 Euro, für jüngere Kinder ist der Eintritt frei.

» www.rosengarten-forst.de